



Mit den Augen Gottes sehen



„Ein Mensch sieht,
was vor Augen ist;
der HERR aber
sieht das Herz an“
(1. Samuel 16, 7c)

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

man kann den Leuten nur vor die Stirn gucken! Diese bekannte Redewendung will sagen, dass es einen sichtbaren und einen verborgenen Bereich bei jedem Menschen gibt. Während man sich auf Anhieb ein Bild von seinen äußeren, körperlichen Merkmalen machen kann, ist das mit dem, was seine Person im Kern ausmacht schon schwieriger. Oft fällt man dabei auf eine Fassade herein und nur später, bei genauem Kennenlernen oder gar bei Problemen weiß man, wen man vor sich hat. Und dann geht die zitierte Redewendung wie von selbst über die Lippen...

Was kann man tun, um dergleichen Erfahrungen möglichst zu vermeiden? Vielleicht, dass man früh achtet auf das, wovon das Gegenüber gesteuert wird. In einer christlichen Gemeinde sollte man beispielsweise bei einem Mitarbeitenden gucken, ob Glauben wirklich zu seinem Lebensvollzug gehört oder ob das nur Bewerbungsetikette ist. Wir alle haben, egal in welchen Zusammenhängen wir leben, darauf zu achten, dass wir keinem Blendwerk ausgeliefert werden. Die Welt um uns beherrscht dieses nämlich ausgezeichnet. Eingeladen sind wir nach Echtheit, Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit zu fragen. Bei Kirchens danach, ob jemand jene Maßstäbe verinnerlicht hat, die sich im Worte Gottes wiederfinden.

Castingshow

Als die Zeit von Saul um war und Gott einen neuen König über Israel bestellen wollte, beauftragte er den Propheten Samuel mit dem Auswahlverfahren. Er nannte ihm den Ort und die Familie, aus der der Nachfolger kommen sollte. Doch Kriterien für das Geeignetsein gab er Samuel nicht mit. Dieser sollte selber den Richtigen ausfindig machen. Nachdem er nun in Bethlehem angekommen war und Isai zum Opfermahl eingeladen hatte, fragte er nach seinen Söhnen und ließ sie der Reihe nach vortreten. Schon als Eliab, ein hochgewachsener, kräftiger Kerl eintrat, war Samuel begeistert und dachte, das wäre doch ein präsentabler Monarch. Doch Gott flüsterte dem Propheten ins Ohr: Nein. Lass dich nicht blenden, beeindruckt vom Äußeren. Weißt du denn nicht, dass bei mir andere Qualitäten zählen? Warum handelst du nach weltlicher Manier? Bei mir wiegt das Innere. „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der HERR aber sieht das Herz an“. Schließlich wird am Ende der Castingshow David, der jüngste Sohn, ein Schafhirte auserkoren. Und Samuel hat dazugelernt. Ob wir bei unseren täglichen Entscheidungen dem äußeren Bild auf den Leim gehen oder uns die Mühe machen, auf den Kern zu gucken? Ob wir ausreichend nach dem fragen, was bei Gott wichtig ist und uns davon leiten lassen? Das wäre ein nötiger, gesegneter Lernprozess.

Innenseite

Im Souvenirladen eines Küstenortes entdeckte ich vor Jahren etwas Seltsames. In einem Korb lagen mehrere beinahe handflächengroße Muschelhälften. Alle zeigten auf der Außenseite reichlich grau-schwarze Kalkablagerung. Fast dachte ich beim ersten Blickkontakt an irgendwelche Fossilreste. Doch als ich sie umdrehte und die Innenseite erblickte, war ich hin und weg. Eine glänzende Fläche in den schönsten Perlmutterfarben blautürkis-violett strahlte mir entgegen. Und ich staunte über den Kontrast dieser Muscheln. Dem Kauf eines Exemplars konnte ich nicht widerstehen. Seitdem dient es als Anschauungsmal, wenn ich beispielsweise

Kindern im Gottesdienst zu erklären versuche, was wichtig ist - bei einem Menschen nicht das Äußere, sondern seine inneren Qualitäten wie Freundlichkeit, Ehrlichkeit, Bescheidenheit. Darauf sollte man achten, weil auch Gott selbst auf solche Eigenschaften schaut! Für das Zusammenleben sind sie unverzichtbar.

Die blaue Blume

Auf kargem Grund auf steingen Höhen
sah ich die blaue Blume stehn.
Mir war, ich hätt so farbenschön
noch keine Blume je gesehen. -
Ein Glanz, so tief und erdenfern,
sah mich hier an, so stark und klar.
Es war, als wär hier Sonn und Stern,
der ganze Himmel offenbar. -
Da kniet ich mich zur Erde hin,
zu schaun das tiefe, stille Licht,
und sah im Kelche mittenin
im Spiegel Gottes Angesicht.

(Arno Pötsch)

Uns allen wünsche ich die Gabe,
tiefer zu blicken,
mit den Augen Gottes sehen zu
können.

Freundliche Grüße

Joachim Pötsch



Geh aus, mein Herz, und suche Freud



Bild von: tookapic/pixabay.com

Das sehr bekannte Lied mit dem Text von Paul Gerhardt (1607 - 1676) wird oft und gern gesungen - wohl selten in Gänze, denn es umfasst reiche 15 Strophen. Daher lohnt sich eine genaue Betrachtung allemal.

Die Jahreszahlen im Gesangbuch unter dem Text verraten uns, dass die Melodie, die uns so vertraut ist, erst später gewählt wurde. Vorher hatte der Text verschiedene andere Vertonungen. Doch der frohe Charakter der Melodie von August Harder passt wunderbar zum Gedicht Gerhardts.

Paul Gerhardt hat den Text geschrieben, als in Europa der Dreißigjährige Krieg tobte. In einer solch schrecklichen Zeit ein so schönes Gedicht zu schreiben ist durchaus außergewöhnlich. Es wirkt wie ein Aufbäumen gegen die äußeren Geschehnisse, so, als wollte er sagen „Gerade jetzt, wo alles so scheußlich ist, will ich ganz genau hinsehen, will alles erblicken, was gut und teuer ist.“

Schließen wir uns der betrachtenden Reise einmal an. Er beginnt mit einem Aufruf an sich selbst, an sein Herz als Sitz der Seele, ausgiebig Gottes Schöpfung anzuschauen. Die Strophen 1 - 7 beschäftigen sich mit dem, was er vermutlich in seinem Umfeld wahrgenommen hat: Flora, Fauna, die Landschaft, die Früchte der Felder. Er beschreibt all dies so klar und deutlich, dass vor unserem inneren Auge nicht nur ein Bild entsteht, nein, wir selbst hören den glucksenden

Bach, das Singen der Lerche, die summenden Bienen, spüren das Gras unter unseren eigenen Füßen und riechen den Duft des Sommers.

Durch die Betrachtungen, wie die ersten sieben Strophen sie beschreiben, wird er selbst wieder so froh, dass er gar nicht anders kann, als selbst einzustimmen in das Loblied Gottes, das die Natur schon singt. So beginnt die achte Strophe denn auch mit „Ich selber kann und mag nicht ruhn...“ Ihm quillt das Herz vor lauter Freude über. Gleichzeitig wird ihm aber auch bewusst, dass die Schönheit des irdischen Daseins noch nicht die Spitze ist, sondern dass da noch etwas wartet, was nahezu unbeschreiblich schöner ist. Das Leben auf Erden ist schön, doch das himmlische Dasein wird alles andere übertreffen. Dort wird keine Dunkelheit die Menschen ängstigen, keine Grausamkeiten ihre Seelen erschüttern. Im Paradies warten Frieden, Lobgesang und ein Dasein im Licht. Dann scheint ihm plötzlich bewusst zu werden, dass er lange noch nicht am ersehnten Ort ist.

So beginnt Strophe 11 mit „O wär ich da! O stünd ich schon...“ und man sieht ihn vor sich, wie er dasteht mit weit geöffneten Augen und der Erkenntnis im Blick, dass er „...auf dieser armen Erde...“ ist. Aber wir sollten schnell weiterlesen. Dies ist keine Einleitung zum Selbstmitleid, sondern eine zügige Überleitung zum Aufruf, Gott zu danken, ihn zu loben. Die Strophen 11 - 15 sind im Prinzip

ein Gebet mit den typischen Elementen Lob, Dank und Bitte.

Mich persönlich hat die Haltung Paul Gerhardts sehr beeindruckt. Es braucht einen starken Glauben, um unter den Eindrücken einer verwüsteten Welt die Sinne wachzuhalten, dass sie neben all dem Schrecklichen doch auch das Schöne wahrnehmen, was immer noch da ist. Er verzagt nicht, sondern er schaut hin. Er zögert nicht, sondern er richtet seinen Dank an Gott. Er hadert nicht, sondern er steht fest in seinem Glauben und weiß, dass das irdische Leben der Auftakt zu etwas viel Größerem ist.

Nach der genauen Auseinandersetzung mit diesem wunderschönen Lied empfinde ich es nun als schwierig, nur einzelne Strophen aus dem Lied zu singen, wie es ja allgemeine Praxis ist. Vielleicht sollte man blockweise auswählen? Wie auch immer, niemand kann es mir verwehren, das Lied mit all seinen wundervollen 15 Strophen außerhalb eines gottesdienstlichen Rahmens zu singen. Das Lied entfaltet eine große Kraft, da es mich erdet, mir die Augen öffnet und mich von der Außenbetrachtung über die Innenbetrachtung in eine große Gewissheit führt.

Ich hoffe für Sie dasselbe und grüße Sie herzlich!

Patricia Heeck

25

wir
gratulieren



Jubiläen sind immer ein Anlass, sich an Vergangenes zu erinnern, die zurückliegende Zeit zu bewerten und nach vorne zu schauen.

Am 01.08.1998 trat Pfarrer Horst Porkolab seinen pfarramtlichen Dienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Jüchen an. Damals waren die Bedingungen auf dem „Markt für Pfarrstellen“ völlig anders als heute: Die Zahl der BewerberInnen auf eine ausgeschriebene Pfarrstelle war groß. Das Angebot an examinierten TheologiestudentInnen überstieg den Bedarf in Form von zu besetzenden Stellen bei weitem. Allein die Evangelische Kirchengemeinde Jüchen konnte aus über 30 Bewerbungen auswählen!

Dementsprechend hatte das Presbyterium die Möglichkeit, den Anforderungskatalog für die Besetzung der Stelle sowohl vom Umfang als auch von der inhaltlichen Tiefe her im Interesse der Gemeinde durchaus anspruchsvoll zu gestalten. Und das tat sie auch.

Es waren hohe Einstiegshürden für den mit 36 Jahren gestandenen Kandidaten, der mit seiner hochschwangeren Ehefrau und seinem fünfjährigen Sohn nicht nur eine „passende Pfarrstelle“, sondern auch eine „neue Heimat“ suchte, nachdem er acht Jahre zuvor seine alte Heimat Siebenbürgen, Rumänien, verlassen hatte.

Rückblickend lässt sich festhalten, dass die anspruchsvollen Erwartungen seitens der Gemeinde bzw. des Presbyteriums nicht nur in vollem Umfang erfüllt worden sind, sondern über den ursprünglich formulierten Aufgabenkreis hinaus zahlreiche zusätzliche Projekte angestoßen, aufgegriffen und umgesetzt worden sind.

Insbesondere ist die hervorragende Kinder- und Jugendarbeit zu nennen, die heute zentral durch das Engagement des Teams um Diakon Rene Bamberg vorangetrieben wird! Voraussetzung war hier die bewusste, von Pfarrer Horst Porkolab aktiv initiierte Entscheidung, die Kinder- und Jugendarbeit mit einer vollen Stelle zu besetzen und auch in der Folge, die personelle und sachliche Ausstattung zu fördern.

In Bezug auf die lebendige Gestaltung des Gemeindelebens ist die Gründung des Kirchenchores auf Altweiber im Jahre 2000 durch unseren Pfarrer hervorzuheben. Die Resonanz damals war mit ca. 50 Sängerinnen und Sängern gewaltig. In bester Erinnerung sind auch die Studienfahrten nach Israel, Siebenbürgen, Rom, Heidelberg und Worms.

Selbst unter schwersten Bedingungen während der Corona-Pandemie ist es gelungen, das Gemeindeleben, wenn auch eingeschränkt, durch Kreativität (angepasste Gottesdienste, Initiativen zu Ostern, Weihnachten, Hirtenbriefe) aufrecht zu erhalten.

Inzwischen haben die Gemeindeaktivitäten wieder deutlich an Fahrt gewonnen. Das Frauenfrühstück findet wieder statt, der Frauenkreis, die Familienhilfe, der Gemeindestammtisch, der Männerkreis, die Bibelgesprächskreise, das Plauder-Café etc. treffen sich wieder, und Gemeinde- und MitarbeiterInnen-Fahrten sind geplant. Zwar organisieren sich die Kreise weitgehend selbst, aber wer hält letztendlich die Fäden in der Hand, wer führt zusammen, wer ist in den Kreisen soweit wie möglich präsent? Das ist unser Pfarrer Horst Porkolab, der sich mit Herz, Verstand und Empathie unermüdlich und belebend einbringt.

Nicht unerwähnt bleiben darf das größte Projekt der Gemeinde in den letzten Jahren: die Fusion mit unserer Nachbargemeinde Otzenrath-Hochneukirch. Hier ist es gelungen, zwei Gemeinden auf Augenhöhe, also gleichberechtigt, vermögensmäßig, wirtschaftlich und organisatorisch zusammenzuführen. Noch wichtiger ist aber, dass auf persönlicher, zwischenmenschlicher Ebene Gemeinschaft, ein Wir-Gefühl geschaffen werden konnte.

Mit der Fusion hat sich die Grundlage für eine stabile Entwicklung der fusionierten Gemeinde im Umfeld rückläufiger Mitgliedszahlen, mittelfristig sinkender Finanzierungsmöglichkeiten und schwindender Zahl an Theologiestudierenden und damit PfarrstellenbewerberInnen wesentlich verbessert.

In einem weiteren Großprojekt der Gemeinde ist Pfarrer Horst Porkolab entscheidend eingebunden: das Bauvorhaben „Auf der Löh“. Hier möchte die Gemeinde mit Blick auf die langfristige Sicherung der Gemeindecinnahmen 17 seniorengerechte Wohneinheiten auf dem bislang ungenutzten, gemeindeeigenen Grundstück in zentraler Jüchener Lage errichten. Die Planungen und Genehmigungsverfahren sind auf den Weg gebracht.

Bei all der Fülle sehr verschiedener organisatorischer Aufgaben kommen die persönliche Begleitung und Beratung der Gemeindeglieder, also die Seelsorge, die Verkündigung, also der Predigtendienst, und die sonstigen pastoralen Aufgaben nicht zu kurz. Die Zahl der Gottesdienstbesuche ist seit Jahren weitgehend stabil, der Kreis der TeilnehmerInnen in der Kinder- und Jugendarbeit

wächst. Ein Erfolg, der wesentlich auch in dem besonnenen, ruhigen und geduldigen Wesen unseres Pfarrers Horst Porkolab begründet ist. Er hört zu, nimmt Probleme auf und Anregungen und Umsetzungsvorschläge entgegen und wirkt selbst als Initiator.

Die Gemeinde ist Pfarrer Horst Porkolab zutiefst dankbar für seinen selbstlosen Einsatz und seine unermüdliche Bereitschaft, die Gemeinde im Geist von Jesus Christus in Wort und Tat zu leiten. Wie sehr ihm die Gemeinde im wahrsten Sinne des Wortes am Herzen liegt, zeigt sich nicht zuletzt darin, dass er selbst bei eingeschränkter eigener Gesundheit und erheblichen Belastungen durch die Pflege innerhalb der Familie anderen Kraft gibt!

Zum 25jährigen Jubiläum im Namen der Gemeinde unseren herzlichen Glückwunsch - und DANKE!

HERR im Himmel, hab Dank für Deine Liebe und segne unsere Pfarrfamilie und Deine Gemeinde!
Amen!

Das Presbyterium

25 Jahre Pfarrdienst in Jüchen

Liebe Gemeindeglieder,

als ich am 1. August 1998 in die Ev. Kirchengemeinde Jüchen kam, brachte ich neben Motivation und Freude über die Berufung in eine feste Stelle auch eine optische Orientierungshilfe mit. Sie war mir schon viele Jahre zuvor ans Herz gewachsen und half mir, mein berufliches Selbstverständnis zu finden: Es ist der Ausschnitt eines Bildes, das heute im elsässischen Colmar bewundert werden kann. Auf einer Haupttafel des Isenheimer Altars ist u.a. Johannes der Täufer zu sehen. In der linken Hand hält er die Heilige Schrift und mit der Rechten weist er auf den gekreuzigten Christus. Betont und auffallend ist der etwas überdimensionierte Zeigefinger. Mit diesem Detail wollte der Maler Mathias Grünewald deutlich machen, welches die Aufgabe des Täufers war: Auf Christus hinzuweisen als den Gesandten Gottes, den verheißenen Retter. Leben also, denken, reden, ringen, bekennen, wirken – immer und immer wieder mit dem Augenmerk auf diesen Einen und seine Sache! Tätig sein, nicht für sich selbst, sondern als Zeuge für einen Anderen.

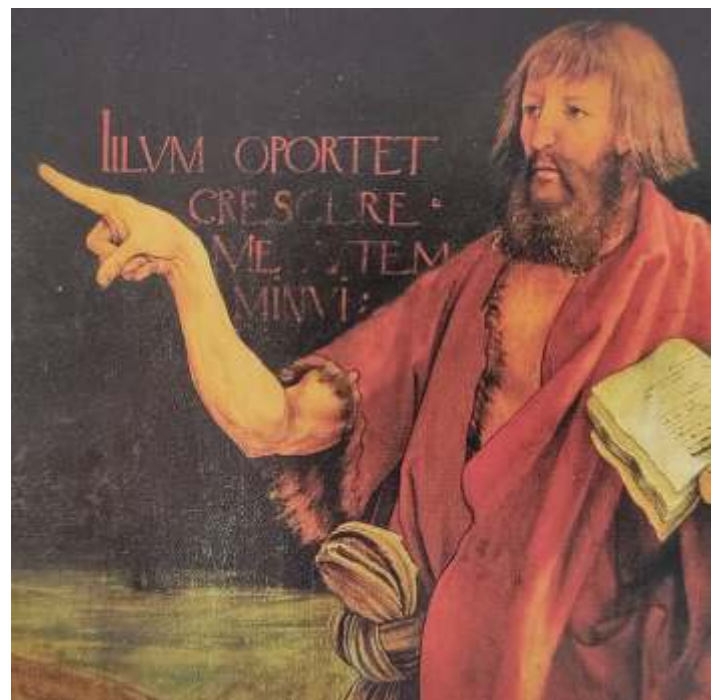
Der Täufer gilt als großer Wegbereiter Jesu. Nun ist es keineswegs abwegig zu sagen, dass die Kirche eine ähnliche Aufgabe hat: Christus in der Welt zu bekennen, seine Königsherrschaft anzusagen, seinen Zuspruch und Anspruch. Sie hat als von ihm in die Nachfolge Berufene dies in Treue zu tun und sich nicht vom Zeitgeist bestimmen zu lassen. Christus ist und bleibt ihr Subjekt. In den zurückliegenden fünfundsiebenzig Jahren habe ich versucht, dieser Orientierung zu entspre-

chen, mit meiner Einstellung und Haltung. Dabei haben mir am meisten Menschen geholfen, die im Glauben verwurzelt waren und sind, denen die Sache wichtig ist, die sich gerne und selbstverständlich dort aufhalten, wo Schrift und Hinweis dezidiert vorkommen: im Gottesdienst. Vieles ist in den ersten Jahren in Jüchen gewachsen. Das Gemeindeleben war lebendig und orientiert sich selbstverständlich an kirchlicher Thematik. Von den Erfahrungen und Segnungen dieser Zeit wird auch heute noch gezehrt. Was nicht einfach war: Zuzusehen, dass das gesellschaftliche Desinteresse am Glauben nicht zu stoppen ist und sich auf die Gemeinde spürbar auswirkt. Mühsam manche Phase des Zweifels oder der Kontakt mit Leuten, die leider auch in der Kirche ihr eigenes Subjekt suchen, ihre Interessen und Selbstdarstellung. Es gilt, sich weiterhin unbeirrbar am Johannesdienst zu orientieren als der bleibenden Herausforderung für die Kirche.

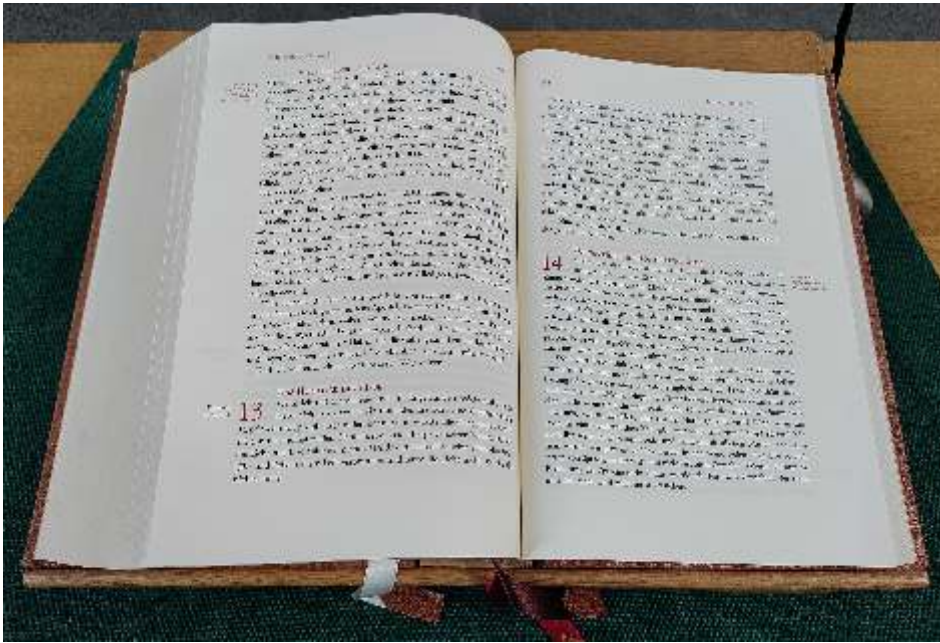
Im Rückblick auf ein Vierteljahrhundert Pfarrdienst in Jüchen steht auch der Dank. Danken möchte ich Gott, dem HERRN, für Kraft und Ideen, für Vertrauen in seine Gegenwart und das Getragenwerden. Danken möchte ich den Gemeindegliedern, Mitarbeitenden und Freunden, die sich selbstlos engagiert haben, damit unsere Gemeinde ein Ort von Glauben und Gemeinschaft sein konnte bzw. sein kann. Schließlich danke ich meinen Angehörigen, mit denen ich in Jüchen heimisch wurde und die sich selbstverständlich und gerne - einer klassischen Pfarrfamilie gleich - über Jahre zurückgenommen und zum Wohl der Kirche eingebracht haben.

Ausblick: Der Kirchengemeinde Jüchen wünsche ich auch in Zukunft Menschen, die aus dem Glauben heraus agieren; die nach Gott fragen und die verstehen, wie wichtig Sammlung und Sendung, Kontemplation und Aktion ist. Vor allem wünsche ich, wenn es soweit ist, dass die nachfolgende Pfarrperson eine geistliche Haltung mitbringt, der es gelingt, das Subjekt Christus im Blick zu behalten und überzeugend zu bekennen.

Horst Porkolab



Ordinationsfeier



In Otzenrath-Hochneukirch wurde 2017 der Beschluss gefasst, Herrn Marcel Mostert für den Prädikantendienst zurüsten zu lassen. Von 2021 bis 2023 ist die Vorbereitung für diese Aufgabe geschehen. Wir gratulieren Herrn Mostert zum ehrenamtlichen Dienst an Wort und Sakrament ganz herzlich, wünschen dazu Gottes guten Segen und dass sich das gewählte Motto für ihn immer wieder bewahrheiten möge: „Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege“ (Ps. 119, 105).

Ganz herzlich laden wir nun unsere Gemeindeglieder, Freunde und Interessierte ein, die Ordination am

Samstag, 5. August 2023, 18 Uhr in der Ev. Kirche Otzenrath, Hofstraße 60 mitzufeiern und dem anschließenden Empfang beizuwohnen.

Das Presbyterium

<p>Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. «</p> <p style="text-align: right;"><small>PSALM 91,1</small></p> <p style="text-align: right;">Monatsspruch AUGUST 2023</p>	<p>Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei? «</p> <p style="text-align: right;"><small>MATTHÄJE 16,13</small></p> <p style="text-align: right;">Monatsspruch SEPTEMBER 2023</p>
---	---

Für Gott und Gemeinde unterwegs

Tagein und tagaus sind viele unserer Gemeindeglieder ehren- oder hauptamtlich für unsere Gemeinde unterwegs. Ihnen möchten wir an dieser Stelle einmal Dank sagen für ihre Arbeit, ihr Mitdenken und ihren Einsatz und ihnen von Herzen zum Geburtstag gratulieren! Möge Gott alle Arbeit, die in seinem Namen und Auftrag geschieht, segnen und begleiten. In den kommenden beiden Monaten feiern folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Geburtstag:

August

- 02. Inès Busch
- 04. Ria Hilmer
- 08. Karoline Weihnacht
- 13. Bernd Langwald
- 13. Kristina Otto
- 17. Friedhild Bettinger
- 18. Claudia Huber
- 19. Karin Förster
- 30. Ingrid Huhn

September

- 02. Malte Wessel
- 04. Gudrun Sennewald
- 06. Daniela Jansen
- 06. Markus Klitzen
- 09. Renate van Vliet
- 09. Justin Krönauer
- 12. Ilona Schippers
- 15. Günter Huhn
- 17. Regina Lorenz
- 17. Stefanie Meschter
- 17. Edith Zimmermann
- 18. Anastasia Kandlen

- 22. Melana Maßen
- 26. Dagmar Gerresheim-Packbier
- 24. Erika Schollän
- 30. Hilde Gerresheim

Wenn Sie die Veröffentlichung nicht wünschen, teilen Sie dies bitte dem Gemeindebüro mit.

Gemeindefest

Für Sonntag, 27. August 2023 wird nach Jüchen herzlich eingeladen!

Auf dem Programm steht:

- Gottesdienst in der Ev. Hofkirche zum Thema: Mit den Augen Gottes sehen
- Mittagessen vom Grill
- Cafeteria mit selbstgebackenen Kuchen
- Hüpfburg
- Luftballonwettbewerb
- Bastelstand des Kindergottesdienstes
- Angebote für Kinder und Jugendliche, etc.



Der Erlös ist für einen guten Zweck bestimmt.

Zum Gemeindefest laden wir unsere Mitglieder, Freunde und alle Interessierten ganz herzlich ein!

Säen - ernten danken!



Zusammen mit Kindern und Eltern möchten wir uns Zeit nehmen, um über das nachzudenken, was uns eigentlich selbstverständlich erscheint: Der Großteil unseres Essens. Was im Garten oder auf dem Feld wächst und reift, wollen wir bedenken, uns bewusst machen, dass Gott dabei entscheidend mitwirkt. Schließlich wollen wir ihm danken für alles, was unser Leben reich und schön macht.



Herzlich willkommen zum **Kindergottesdienst in Bedburdyck, Gierather Straße 31 am Samstag 16. September, ab 15 Uhr!** Wir freuen uns, wenn neugierige Kinder dabei sind und Erwachsene, denen christliche Erziehung wichtig ist. Wir werden einen Spaziergang machen, staunen, singen, beten, essen, trinken und Freude haben. Bist du dabei? Wir freuen uns auf dein/Ihr Kommen.

KiGO-Team Bedburdyck



Jüchen bunt



Alle zwei Jahre veranstaltet der Stadtjugendring ein Fest der Vielfalt an der Gesamtschule. Viele Vereine, Verbände und Institutionen sind vertreten und stellen sich vor. Dazu gab es auch in diesem Jahr unzählige Angebote. Das Jugendamt hatte einen Spielbus dabei, die Polizei hat fleißig Fahrräder codiert, in der Sporthalle gab es Bewegungsangebote und die BigBand des Gymnasiums hat ordentlich was auf die Ohren gegeben – um nur ein paar der Stationen zu benennen. Unsere Kirchengemeinde hat neben einem Info-Stand eine Bar mit alkoholfreien Cocktails betrieben und so bei sommerlichen Temperaturen für eine Abkühlung gesorgt. Zudem hat Diakon Rene Bamberg den evangelischen Beitrag zum interreligiösen Eröffnungsgebet beigesteuert. Zusammen mit der Tamilischen Gemeinde und dem Türkisch-Deutschen Freundeskreis betete er für Frieden, Zusammenhalt und die gemeinsame Bewahrung der Schöpfung.

Erstes Otzenrather 24-Stunden-Gebet

Am Wochenende zum Rogate-Sonntag hatten wir unsere Kirche in Otzenrath zu einem bunten Programm rund um die Uhr geöffnet. Gemeinsam mit Besucherinnen und Besuchern aus der Gemeinde haben wir verschiedene Gottesdienst- und Glaubensformate gefeiert. Eine Auszeit für Eltern, Foto-Pilgern in der Umgebung, ein Reitergottesdienst und eine biblische Weinprobe, sowie ein Lobpreis-Gottesdienst waren einige der zum Teil außergewöhnlichen Highlights. Und auch die ganze Nacht war die Kirche geöffnet und es gab eine Vielzahl von kleinen Stationen, um dem eigenen Glauben auf die Spur zu kommen. So vielfältig wie die Angebote, waren auch die Menschen, die kamen, um die Kirche wieder oder neu kennenzulernen. So haben sich alte, bekannte und neue Gesichter gemischt, kamen ins Gespräch und konnten Gemeinschaft erleben. Hintergrund des Vorhabens war es, für alle Menschen in der Gemeinde einladend da zu sein und eine Oase im Alltag zu schaffen und dabei die Kernbotschaft unseres christlichen Glaubens deutlich sichtbar zu machen. Daher richteten sich die Angebote auch an die verschiedenen Altersgruppen. Vom Malen mit Kindern bis zum Singen von Liederbuchklassikern unter der Begleitung von Arne Harder und anschließendem Seniorenkaffee konnten sich alle im Programm wiederfinden.

An der Stelle mein herzlicher Dank an alle Beteiligten, dass ihr dieses segensreiche Wochenende mit durchgeführt habt! Ich freue mich schon auf das nächste Jahr, Rogate ist übrigens am 5. Mai 2024.

Rene Bamberg



Tauf- und Familiengottesdienst an Pfingsten

Gemeinsam mit Pastorin Inès Busch hat Diakon Rene Bamberg zu einem besonderen Gottesdienst eingeladen und wortwörtlich das Taufbecken ins Zentrum des Gottesdienstes gerückt. Gleich drei Tauffamilien haben ihre Kinder zur Taufe gebracht und gemeinsam mit den weiteren anwesenden Familien und Gemeindegliedern Gottesdienst gefeiert. Die Frage nach dem, was Gottes Geist in uns bewirken und bewegen kann, führte die kleinen und großen Besucher durch eine interaktive Geschichte auf dem See Genezareth. Und so wie sich schon beim ersten Pfingstfest viele Menschen haben taufen lassen, kamen neben den Täuflingen auch einige getaufte Kinder der letzten zwei Jahre mit ans Taufbecken und haben ihre Tauferinnerung gefeiert.



Maibaum



Zum ersten Mal ein Maibaum an der Evangelischen Kirche

Der erste und zweite Jägerzug Hochneukirch haben es sich in diesem Jahr nicht nehmen lassen einen Maibaum an unserer Kirche zu setzen. Passend zum Schützenfest und dem Gottesdienst zum Heimat- und Schützenfest rückten die Männer mit schwerem Gepäck an und schmückten den Platz vor der Kirche. Unseren Dank haben wir mit ein paar Getränken und einem gemütlichen Beisammensein an der Kirche zum Ausdruck gebracht. Es war schön zu sehen, dass die Kirche auch heute noch ein fester Bestandteil des Ortes ist und untrennbar zu den Festen im Ort gehört. Auch beim Königsehenabend war unsere Gemeinde eingeladen und hat Glückwünsche an das Königspaar I.M. Vanessa und S.K.H. René überbracht.

Rene Bamberg

Glocke Florian verlässt uns

Bei Nachforschungen der päpstlichen Universität Krakau ist aufgefallen, dass es sich bei der Glocke Florian, die bisher in unserem Glockenstuhl in der Kirche in Otzenrath hing, um eine Glocke handelt, die im 2. Weltkrieg für die Rüstungsindustrie aus dem schlesischen Kreis Bielitz entwendet wurde. Daraufhin wurde sie in ein Lager in Hamburg verbracht. Nach Kriegsende wurden diese Glocken verkauft und so gelangte Florian zu uns. Nach dem Besuch einer Delegation aus dem heutigen Polen tritt die Glocke nun ihre Heimreise an. Ihre neue, alte Heimat findet die Glocke in der kath. Gemeinde St. Bartholomäus, die einen eigenen Glockenturm für diese errichtet. Natürlich bleibt aber unser Kirchturm nicht still in Zukunft, sondern bekommt einen Ersatz. Die neue Glocke wurde vom zuständigen Glockenwart der Landeskirche vermessen und fügt sich in das noch vorhandene Geläut aus zwei kleineren Glocken ein. Ich bin schon gespannt, wie das neue Geläut dann klingen wird.

Meinen Dank möchte ich an der Stelle ganz besonders an unsere Presbyter Marcel Mostert und Frédéric Müller richten, die den gesamten Weg der Glocke in diesem Jahr begleitet haben und nun auch persönlich den Transport der Glocke nach Polen durchführen.

Rene Bamberg



Gottesdienste und Kollekten



Datum	Gottesdienst zum	mit	*s.u.	Ort	Uhrzeit	Predigt
Sa 05.08.2023	Vorabend 9. So. n. Trinitatis	Ordination M. Mostert		Otzenrath	18:00	R. Laubert
So 06.08.2023	9. So. n. Trinitatis		AmS KiK	Bedburdyck	09:00	H. Porkolab
			AmS KiK KidsGo	Jüchen	10:15	H. Porkolab
So 13.08.2023	10. So. n. Trinitatis			Holz	09:00	R. Bamberg/A. Tetzlaff
				Hochneukirch	10:00	M. Mostert
				Jüchen	10:15	H. Porkolab
So 20.08.2023	11. So. n. Trinitatis	Freiluftgottesdienst	KiK	Bedburdyck	11:00	H. Porkolab
			AmW	Otzenrath	10:00	I. Busch
So 27.08.2023	12. So. n. Trinitatis	Zentralgottesdienst zum Gemeindefest	KiCh	Jüchen	10:15	H. Porkolab und Team
Sa 02.09.2023	Vorabend 13. So. n. Trinitatis		AmS	Hochneukirch	18:00	H. Porkolab
So 03.09.2023	13. So. n. Trinitatis		KiK	Bedburdyck	09:00	H. Porkolab
			AmW KiK KidsGo	Jüchen	10:15	H. Porkolab
So 10.09.2023	14. So. n. Trinitatis	Taufen		Otzenrath	10:00	R. Bamberg/A. Tetzlaff
				Jüchen	10:15	H. Porkolab
So 17.09.2023	15. So. n. Trinitatis		AmW KiK	Bedburdyck	09:00	H. Porkolab
		Taufe		Hochneukirch	10:00	I. Busch
			KiK	Jüchen	10:15	H. Porkolab
So 24.09.2023	16. So. n. Trinitatis	Zentralgottesdienst mit anschl. Gemeindeversammlung	KiK	Jüchen	10:15	H. Porkolab
Sa 30.09.2023	Vorabend Erntedank			Hochneukirch	18:00	H. Porkolab
So 01.10.2023	Erntedank		AmS KiCh	Bedburdyck	09:00	H. Porkolab
			AmS KiK KiCh	Jüchen	10:15	H. Porkolab

* Legende

AmS = Abendmahl mit Saft
AmW = Abendmahl mit Wein
FamG = Familiengottesdienst
KiCh = Kirchenchor
KidsGo = Kindergottesdienst
KiK = Kirchenkaffee/Andacht mit
Kaffee, Kakao und Keksen
KrG = Krabbelgottesdienst
Solo = Instrumental- oder Liedbeitrag

Gottesdienst im Seniorenheim Maria Frieden, Jüchen

Freitag, 25.08.2023, 15:30 Uhr
 Freitag, 29.09.2023, 15:30 Uhr

jeweils Abendmahl mit Saft

Inklusiv-Gottesdienst

Jeden 3. Donnerstag im Monat,
18:00 Uhr, Hochneukirch

Die nächsten Termine:
17.08. / 21.09. / 19.10. / 16.11.
und 21.12.

Erntedankfest in Hochneukirch



Für das Erntedankfest in Hochneukirch, werden wieder Erntegaben und Lebensmittelspenden gesammelt. Sie werden im Gottesdienst den Altarraum schmücken und anschließend der Existenzhilfe in Jüchen zur Verfügung gestellt. Auch eine Spendenbox für Geldspenden steht bereit. **Sie können Ihre Spenden am Freitag, den 29.09.2023 von 10 - 12 Uhr in der Kirche in Hochneukirch abgeben. Der Gottesdienst zum Erntedank findet statt am Samstag, den 30.09.2023 um 18 Uhr in Hochneukirch.**

Im Anschluss laden wir Sie herzlich ein, zum Abendessen (Grillen) noch zu bleiben.

Gottesdienste und Kollekten

Kollektendatum	Hinweis	Verwendungszweck
05./06.08.2023	9. So. n. Trinitatis	1. Bedürftige in der Gemeinde* 2. Klima- und Umweltschutz, Afrika und Asien
13.08.2023	10. So. n. Trinitatis	1. Kinder- und Jugendarbeit* 2. Friedensarbeit in Israel und Palästina
20.08.2023	11. So. n. Trinitatis	1. Kirchenmusik* 2. Gemeindeaufbau in Afrika und Asien
27.08.2023	12. So. n. Trinitatis	1. Gemeindezeitung GEMEINSAM* 2. Erhaltung von Kirchengebäuden
02./03.09.2023	13. So. n. Trinitatis	1. Bedürftige in der Gemeinde* 2. Neukirchener Erziehungsverein
10.09.2023	14. So. n. Trinitatis	1. Kinder- und Jugendarbeit* 2. Hilfe für Frauen in Not
17.09.2023	15. So. n. Trinitatis	1. Kirchenmusik* 2. Psychosoziales Zentrum, Düsseldorf
24.09.2023	16. So. n. Trinitatis	1. Gemeindezeitung GEMEINSAM* 2. Integrations- und Flüchtlingsarbeit
01.10.2023	Erntedank	1. Bedürftige in der Gemeinde* 2. Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe

* für die eigene Gemeinde, die andere Kollekte ist für landeskirchliche Zwecke bestimmt.

Die Opferstockspende in Jüchen ist eingeplant für die Diasporagemeinde Schäßburg/Siebenbürgen, an kirchlichen Hochfesten für bedürftige Gemeindeglieder.

Freiluftgottesdienst



Um die Gemeinschaft der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in Bedburdyck zu stärken, feiern wir am **Sonntag, 20. August ab 11 Uhr einen Freiluftgottesdienst auf der Wiese neben dem Gemeindehaus.** Anschließend werden zum Mittagessen Grillwürstchen und Getränke gereicht. An diesem Tag entfällt der Gottesdienst in Jüchen. Dafür sind alle Gemeindeglieder und Interessierten nach Bedburdyck herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf eine schöne, ermutigende Begegnung mit Ihnen und mit euch!

Horst Porkolab

Exkursionen mit den Konfirmanden

Vor den Sommerferien stand das Glaubensbekenntnis auf dem Programm unserer Konfirmanden. Beim Auswendiglernen kamen viele Fragen zur Bedeutung der einzelnen Zeilen auf. So waren die Jugendlichen neugierig, was es wohl mit der Auferstehung der Toten auf sich hat. Also haben wir kurzerhand einen Profi eingeladen, um etwas zum Thema Sterben und dem Weg danach zu erzählen. Gemeinsam mit Bestatter Jens Reipen haben wir uns auf den Weg zum Friedhof gemacht und anschließend dem Bestattungshaus einen Besuch abgestattet. Nach anfänglichen Berührungsängsten mit dem Thema kamen immer mehr Fragen auf, die wir miteinander diskutiert haben. Am Ende wurde deutlich, dass das Thema Sterben und gerade die Hoffnung auf das Danach der zentrale Ankerpunkt unseres Glaubens ist.



Ein zweites Mal sind die Konfis dann beim Glaubensbekenntnis ins Stocken gekommen, als wir darüber ins Gespräch gekommen sind, ob alle Christen dasselbe Glaubensbekenntnis sprechen. Daraufhin haben wir uns mit den Firmlingen der kath. Gemeinde getroffen und sind darüber ins Gespräch gekommen, was uns trennt und vor allem auch wie viele Dinge wir in unserem Glauben gemeinsam haben, auch wenn es auf den ersten Blick manchmal so unterschiedlich wirkt.

Meinen Dank darf ich in zwei Richtungen senden, zum einen an Jens Reipen, der uns einen hochinteressanten und vor allem sehr einfühlsamen Einblick in seine Arbeit gegeben hat und dann natürlich an Tina und Christoph Berthold, die uns in die Pilgerreise der Firmlinge eingebunden und damit einen großen Beitrag zur Ökumene ermöglicht haben.

Rene Bamberg

Netzwerktreffen der Jugendausschüsse in der Region

Mitte Juni waren die Jugendausschüsse der umliegenden Kirchengemeinden bei uns zu Gast, um sich über die Rolle der Jugend für die Kirche der Zukunft auszutauschen. Besonders die Kirchengesetze zur stärkeren Beteiligung von jungen Menschen in Entscheidungsprozessen der Kirchengemeinden wurden diskutiert und auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft. „Wir

in unserer Gemeinde sind stolz, dass wir auch schon vor den gesetzlichen Regelungen und Quoten junge Menschen für unsere Ausschüsse und das Presbyterium gewinnen konnten.“, hat unser Presbyter und Vorsitzender des Jugendausschusses, Justin Krönauer, hervorgehoben.

Rene Bamberg



Hallo, lieber Gott,

am liebsten **rede ich direkt mit dir**. Es ist aber auch gut zu wissen, dass ich einen Fürsprecher habe, der **Leben und Leiden** auf dieser Erde selbst erlebt hat. Wie an einem Geländer kann ich so durchs Leben gehen, wohl wissend, dass **mancher Irrweg** trotzdem von dir **begleitet wird**. Danke dafür!

Amen

CARMEN JÄGER



Einladung zum Frauenfrühstück am 14. Oktober

Am **Samstag, dem 14. Oktober 2023** findet ab **9:30** im **Gemeindehaus Jüchen** wieder unser Frauenfrühstück statt!

Als Referentin haben wir die Diplom-Politologin Frau Martina Wasserloos-Strunk, Leiterin der Philippus-Akademie des Evangelischen Kirchenkreises Gladbach-Neuss, eingeladen.

Ihr Thema: „Wilhelm Busch – der Komiker mit der traurigen Seele“

Viele kennen seine Texte und Zeichnungen, aber wer war er eigentlich? Ein Mann, in sämtlichen Untiefen des Lebens bewandert.

Der Einlass ist ab 9:00 Uhr, der Kostenbeitrag beläuft sich auf 5 EUR.



Wir bitten um Anmeldung bis zum 06.10.2023 bei Irmgard Pehle, Tel. 02181 48887 oder per Mail an i.pehle@gmx.de

Das Frauenfrühstücks-Team lädt zu dieser Veranstaltung sehr herzlich ein und freut sich auf zahlreiche Anmeldungen und einen schönen gemeinsamen Samstagvormittag!

Papst Hadrian VI - Ein Hungerleider auf dem Thron

Dieser Papst war ein Skandal – raunten wenigstens die Kardinäle und Hofschranzen im Vatikan und die römische Bevölkerung, die von Sparsamkeit und Schlichtheit am päpstlichen Hof herzlich wenig hielt. Mitten in der luxusverliebten Renaissance verbot er teure Festmähler, warf Tänzerinnen und Schauspieler hinaus, wies den Koch an, das päpstliche Mittag- und Abendessen dürfe nicht mehr als einen Dukaten kosten, den er ihm jeden Tag penibel auf den Tisch legte. Den Kurienbeamten warf er Verschwendung und Vetternwirtschaft vor. Ein Hungerleider auf dem Papstthron – das hatte den noblen Römern gerade noch gefehlt!

Was musste man denn auch einen Kulturbanausen aus dem hohen Norden zum Pontifex machen! Wobei sich die Kritiker nicht darum scherten, dass dieser Hadrian Florenz d'Edel aus Utrecht zwar aus dem Kleinbürgertum stammte, aber Theologieprofessor, Bischof und, nun ja, Großinquisitor

gewesen war, Mitregent Spaniens und Erzieher des späteren Kaisers Karl V. Übrigens galt Hadrian VI., wie er sich nannte, als Deutscher, denn Utrecht gehörte zu den habsburgischen Niederlanden, also zum Deutschen Reich. Am 9. Januar 1522 wurde er zum Papst gewählt. Wegen seines strikten Spar- und Reformkurses bekämpft, im Vatikan völlig isoliert und erschöpft vom feuchtheißen römischen Klima, erlag er bereits am 14. September 1523 einem Nierenleiden.

Über den Erfolg Luthers und der übrigen Reformatoren hatte Hadrian einem seiner Legaten geschrieben, „dass Wir aufrichtig bekennen, Gott lasse diese Verfolgung der Kirche zu wegen der Sünden der Menschen, namentlich der Priester und Prälaten... Wir wissen, dass auf diesem Heiligen Stuhl vor etlichen Jahren eine Menge abscheulicher Dinge geschehen sind... Und es ist kein Wunder, dass die Krankheit vom Haupt in die Glieder,



von den Päpsten zu den Prälaten zog. Wir alle, die Prälaten und Geistlichen, sind vom Weg des Rechtes abgewichen...“

Hätte Hadrian länger regiert, vielleicht wäre das Auseinanderbrechen der westlichen Kirche vermieden worden und die Kritik der Reformatoren hätte zu einer kraftvollen Erneuerung der Christenheit geführt, nicht zu ihrer Spaltung.

Christian Feldmann

Treffpunkt Gemeinde

Kinder und Jugendliche

Krabbelkinder (1/2 bis 3 Jahre)

Krabbelgruppe im Gemeindehaus Jüchen
dienstags, 10:00 - 11:30 Uhr
Kontakt: Daniel Schollän, Tel. 0177 6531088
Lara Schlünder, Tel. 0176 21718202

Krabbelgottesdienst mit Lotta (0 - 3 Jahre)
in der Evangelischen Kirche Otzenrath, Hofstraße 60
jeden 2. Mittwoch im Monat, 16:00 Uhr; 09.08. + 13.09.

Spielgruppe Kirchenmäuse (0 - 3 Jahre)
im Evangelischen Gemeindehaus Otzenrath, Hofstraße 60
mittwochs, 10:00 - 11:30 Uhr

Kinder bis 12 Jahre

Kindergottesdienste (4 - 6 Jahre)
In Jüchen und Bedburdyck nach Absprache.
In Hochneukirch jeden 3. Sonntag im Monat, 10:00 Uhr

Kinderbibeltag im Gemeindezentrum Hochneukirch
samstags, 15:00 - 17:30 Uhr; 19.08. + 25.11.

Kindertreff im Gemeindehaus Jüchen (6 - 11 Jahre)
mittwochs, 15:00 - 18:00 Uhr
Kontakt: Melana Maßen, Tel. 0157 51465865

Kindertreff im Gemeindehaus Bedburdyck (6 - 11 Jahre)
dienstags, 15:00 - 18:00 Uhr
Kontakt: Rene Bamberg, Tel. 0175 9859570

Kindertreff im Gemeindezentrum Hochneukirch
mittwochs, 16:00 - 17:30 Uhr

Kindertreff im Gemeindezentrum Otzenrath

Jugendtreffs (ab 12 Jahre)

Gemeindehaus Jüchen
donnerstags, 17:30 - 20:30 Uhr
Kontakt: Rene Bamberg, Tel. 0175 9859570

Gemeindehaus Bedburdyck
freitags, 17:00 - 20:00 Uhr
Jeden 1. Freitag im Monat ab 17 Uhr Jugendkneipe, ab 16 Jahre anstelle des Jugendtreffs
Kontakt: Rene Bamberg, Tel. 0175 9859570

Gemeindezentrum Hochneukirch
mittwochs, 17:30 - 21:30 Uhr

Jugendmitarbeitende

Teamtreffen einmal im Monat an wechselnden Tagen.
Kontakt: Rene Bamberg, Tel. 0175 9859570

Für Erwachsene

Frauenfrühstück

nach Vereinbarung, samstags, 9:30 Uhr
Kontakt: Hanna Liefländer, Tel. 02165 7838

Frauenkreis

Gemeindehaus Bedburdyck
mittwochs, 15:00 Uhr
09.08.: Fusion
13.09.: Nikolauskloster
Kontakt: Käthi Hemann, Tel. 02181 490111

Frauenhilfe

Gemeindehaus Jüchen
mittwochs, 15:00 Uhr
02.08.: Grillen
06.09.: Vortrag der Polizei
Kontakt: Else Grünter, Tel. 02165 879434

Gemeindezentrum Otzenrath
16.08., 15:00 Uhr
20.09., 15:00 Uhr

Gemeindestammtisch mittendrin

Gemeindehaus Jüchen
freitags, 20:00 Uhr
27.08.: Gemeindefest
22.09.: Thema offen
Kontakt: Michael Nolte, Tel. 02165 7572

Männerkreis

Gemeindehaus Jüchen
August: Grillen
September: Thema offen
Juli: Thema offen

Bibel(gesprächs)kreise

Gemeindehaus Jüchen
dienstags, 10:00 Uhr
01.08.: 1. Buch Mose
05.09.: 1. Buch Mose
Kontakt: Dr. Angelika Merschenz-Quack, Tel. 0172 6012711

Gemeindezentrum Hochneukirch
15.08., 17:00 Uhr
19.09., 17:00 Uhr

Entspannungs- und Wirbelsäulengymnastik

Gemeindehaus Jüchen
mittwochs, 9:00 - 10:00 Uhr und 10:00 - 11:00 Uhr
Kontakt: Frau Lohmann-Hein, Tel. 02164 3770149

Gemeindezentrum Hochneukirch
montags, 10:00 - 12:00 Uhr

Sport für Senioren

Ev. Seniorenwohnungen Otzenrath

Das Sportangebot startet voraussichtlich bald wieder. Bitte erfragen sie die Termine unter 0173 7212263

Plaudercafé

Gemeindehaus Jüchen

dienstags, 15:00 Uhr

08.08. + 22.08.

12.09. + 26.09.

Kontakt: Else Grünter, Tel. 02165 879434

Otzenrather Kaffeestube

Bitte achten Sie auf Veröffentlichungen im TopKurier und im Schaukasten der Gemeinde.

Für alle Interessierten

Kinder- und Jugendbücherei

Gemeindehaus Jüchen

Öffnungszeiten: mittwochs von 15:00 bis 18:00 Uhr und donnerstags von 18:00 bis 21:00 Uhr

Evangelische öffentliche Bücherei

Gemeindezentrum Otzenrath

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Zusätzlich kann die Bücherei für Gruppen und Familien flexibel geöffnet werden. Vereinbaren Sie einfach telefonisch einen Termin unter Tel. 02165 170249.

Büchertauschbörse im Gemeindezentrum Otzenrath

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Handarbeitskreis Hochneukirch

dienstags, 15:00 - 17:00 Uhr

Canasta-Gruppe Hochneukirch

Jeden 2. und 4. Montag im Monat

Kirchenchor Jüchen

Gemeindehaus Jüchen

donnerstags, 20:00 Uhr

Kontakt: Rufus Voges, 02051 9488960

Für Mitarbeitende

Kindergottesdienst-Helferkreis

Gemeindehaus Jüchen oder Bedburdyck, nach Vereinbarung.

Kontakt: Horst Porkolab, Tel. 02165 7011

Mitarbeitendenkreis

Gemeindehaus Jüchen, 19:30 Uhr

nach Vereinbarung

Kontakt: Horst Porkolab, Tel. 02165 7011

Besuchsdienstkreis

Gemeindehaus Jüchen, 19:00 Uhr

25.09.

Kontakt: Horst Porkolab, Tel. 02165 7011

Kinder- und Jugendtreffs - aktuelle Zeiten

Unsere Kinder- und Jugendtreffs sind wieder gestartet und wir freuen uns auf euren Besuch. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir erheben lediglich vor Ort ein paar Kontaktdaten.

Unsere Treffs für Kinder im Grundschulalter

Jüchen

Markt 33

mittwochs, 15:00 - 18:00 Uhr

Bedburdyck

Gierather Str. 31

dienstags, 15:00 - 18:00 Uhr

Hochneukirch

Bahnhofstr. 48

mittwochs, 16:00 - 17:30 Uhr

Otzenrath

Hofstr. 60

montags, 15:00 - 18:00 Uhr

mittwochs, 15:00 - 18:00 Uhr

Unsere Treffs für Jugendliche

Jüchen

Markt 33

donnerstags, 17:30 - 21:30 Uhr

Bedburdyck

Gierather Str. 31

freitags, 17:30 - 21:30 Uhr

Jeden ersten Freitag im Monat ist ab 17 Uhr Jugendkneipe ab 16 Jahren anstelle des Jugendtreffs.

Hochneukirch

Bahnhofstr. 48

mittwochs, 18:00 - 19:30 Uhr

**Aktuelle Hinweise auch unter
www.jugendjuechen.de**

Ansprechpersonen und Kontakte auf einen Blick

Pfarrer / Pastorin / Diakon



Horst Porkolab
Pfarrer

Markt 29, Jüchen
Tel. 02165 7011
Mail: horst.porkolab@ekir.de

Zuständig im Bereich Jüchen für alle pfarramtlichen Aufgaben sowie im Bereich Otzenrath-Hochneukirch für Samstagsgottesdienst, Bibelkreis, Frauenhilfe und Bestattungen.



Inès Busch
Pastorin

Mail: ines.busch@ekir.de



Rene Bamberg
Jugendleiter/Diakon

Tel. 02165 7002 oder 0175 9859570
Mail: jugend.juechen@ekir.de

Im Bereich Otzenrath-Hochneukirch delegiert für pastorale Aufgaben wie Taufen, Trauungen und Projekte des Gemeindeaufbaus.

Gemeindebüros



Karin Schlösser

Gemeindebüro Jüchen, Markt 33,
Tel. 02165 7001, Mail: juechen@ekir.de

Gemeindebüro Otzenrath-Hochneukirch, Hofstraße 60,
Tel. 02165 170249, Mail: otzenrath-hochneukirch@ekir.de

montags, 16:00 - 17:00 Uhr, Jüchen
dienstags, 09:00 - 10:00 Uhr, Jüchen
mittwochs, 08:00 - 12:00 Uhr, Otzenrath
donnerstags, 09:00 - 10:00 Uhr, Jüchen

Jugendleiter*innen



Rene Bamberg
Jugendleiter

Tel. 02165 7002 oder 0175 9859570
Mail: jugend.juechen@ekir.de



Marie Christin Unger
Jugendleiterin

Mail: marie_christin.unger@ekir.de

Küsterinnen



Claudia Huber
Küsterin in Otzenrath/Hochneukirch

Tel. 0176 47067641
Mail: claudia.huber@ekir.de



Irina Schmidt
Küsterin in Jüchen

Tel. 0163 9225092
Mail: kuester.juechen@ekir.de



Birgit Vohmann
Küsterin in Bedburdyck

Mail: kuester.bedburdyck@ekir.de

Presbyterium



Horst Porkolab

Vorsitzender
Mail: horst.porkolab@ekir.de



Marcel Mostert

stellv. Vorsitzender
Mail: marcel.mostert@ekir.de



Dr. Klaus Opitz

Kirchmeister
Mail: klaus.opitz@ekir.de



Frédéric Müller

stellv. Kirchmeister
Mail: frederic.mueller@ekir.de



Rene Bamberg

Mitarbeitendenpresbyter
Tel. 02165 7002 o. 0175 9859570
Mail: jugend.juechen@ekir.de



Claudia Huber

Mitarbeitendenpresbyterin
Mail: claudia.huber@ekir.de



Jacqueline Hieronymus

Mail: jacqueline.hieronymus@ekir.de



Jürgen Hüsges

Mail: huesgesjuergen@gmail.com



Michael Jericho

Mail: michael.jericho@ekir.de



Justin Krönauer

Mail: justin.kroenauer@ekir.de



Dr. Leontine von Kulmiz

Mail: leontine.von_kulmiz@ekir.de



Claudia Lehmann

Mail: claudia.lehmann@ekir.de

Ansprechpersonen und Kontakte auf einen Blick

Presbyterium



Dr. Angelika Merschenz-Quack
Mail: angelika.merschenz-quack@ekir.de



Thorsten Meschter
Mail: tmeschter@gmx



Marco Morjan
Mail: marco.morjan@ekir.de



Theo Secker
Mail: h-th.secker@web.de



Bis zu den Neuwahlen 2024 ist eine
Presbyter*innenstelle vakant. Bei Interesse
bitte melden.

Weitere Mitarbeitende



Ricarda Sandig
Organistin
Mail: ricarda.sandig@ekir.de



Rufus Voges
Organist/Chorleiter
Mail: rufusvoges@arcor.de



Norbert Dierkes
Friedhofsverwalter
Tel.: 02165 8714474
Mail: norbert.dierkes@ekir.de
Im Gemeindebüro in Jüchen für Sie da:
mittwochs 10:00 - 11:00 Uhr und
donnerstags 13:00 bis 14:00 Uhr



Daniela Jansen
Seniorenberaterin
Kirchhofweg 2, Jüchen-Otzenrath
Tel. 02165 872149
Fax 02165 872292
Mail: seniorenberatungEvkgmOtz-Hnk@web.de
montags 9:00 bis 11:00 Uhr

Bankverbindung

KD-Bank Dortmund
IBAN: DE87 3506 0190 1088 3490 12

Gemeindebüros

Jüchen
Markt 33, Jüchen
Tel. 02165 7001/Fax 5135
juechen@ekir.de

Otzenrath-Hochneukirch
Hofstraße 60, Jüchen
Tel. 02165 170249
otzenrath-hochneukirch@ekir.de

Öffnungszeiten: Mo, 16:00 - 17:00 Uhr, Jüchen
Di, 09:00 - 10:00 Uhr, Jüchen
Mi, 08:00 - 12:00 Uhr, Otzenrath
Do, 09:00 - 10:00 Uhr, Jüchen

Kirchen und Gemeindehäuser

Hofkirche und Gemeindehaus Jüchen
Markt 33, 41363 Jüchen

Gemeindehaus Bedburdyck
Gierather Straße 31, 41363 Jüchen

Kirche und Gemeindezentrum Hochneukirch
Bahnhofstraße 48, 41363 Jüchen

Kirche und Gemeindezentrum Otzenrath
Hofstraße 60, 41363 Jüchen

Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Jüchen

Sparkasse Neuss
Stichwort „Stiftung“
IBAN: DE49 3055 0000 0093 3391 58

Redaktion

Markt 33
41363 Jüchen
Mail: redaktion.kirchengemeinde-juechen@ekir.de
V.i.s.d.P.: Horst Porkolab

Redaktionsteam: Rene Bamberg, Irmgard Coenen, Patricia Heeck, Claudia Huber, Marcel Mostert, Frédéric Müller, Rolf Schlösser, Horst Porkolab, Gudrun Secker, Leontine von Kulmiz

Erscheinungsweise

Die Gemeindezeitung „GEMEINSAM“ erscheint zweimonatlich. Die kostenlose Verteilung in die evangelischen Haushalte erfolgt in Aldenhoven, Bedburdyck, Damm, Gierath, Gubberath, Hackhausen, Herberath, Hochneukirch, Holz, Jägerhof, Jüchen, Nikolauskloster, Otzenrath, Priesterath, Rath, Schloss Dyck, Spenrath, Stessen, Stolzenberg und Wallrath.

Herausgeber:

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Jüchen

Druckerei und Auflage:

GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
Auflage 3.000 Stück

Termine für die nächste Ausgabe

Nächste Sitzung: 14.08.2023
Redaktionsschluss: 29.08.2023

Internet und Social Media

www.ev-kirche-juechen.de

www.kirche-otzenrath-hochneukirch.de
www.facebook.com/kircheotzenrathhochneukirch/

Abbildungen in dieser Ausgabe:

Rene Bamberg, Claudia Huber, Horst Porkolab,

Sonstige Quellen:

Es wird Text- und Bildmaterial des Magazins des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH genutzt.

Weitere Kontakte

Beratung

Erziehungs- und Familienfragen
Hauptstelle Grevenbroich
Tel. 02181 3240

Regionalstelle Jüchen
Tel. 02165 912885

Diakonie-Pflegestation

Markt 9, 41363 Jüchen
Tel. 02165 911-229

TelefonSeelsorge® - kostenlos

0800 1110111 oder
0800 1110222

Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Angedacht
Seite 3	Geh aus mein Herz
Seite 4-5	Gratulation • 25 Jahre Pfarrdienst in Jüchen
Seite 6	Ordinationsfeier • Mitarbeitenden- geburtstage
Seite 7	Gemeindefest • KiGO in Bedburdyck
Seite 8 - 9	Aus der Kirchengemeinde
Seite 10 - 11	Gottesdienste und Kollekten • Freiluft- gottesdienst
Seite 12	Aus der Jugendarbeit
Seite 13	Frauenfrühstück • Papst Hadrian VI
Seite 14+15	Treffpunkt Gemeinde
Seite 16+17	Freud und Leid
Seite 18-20	Ansprechpersonen und Kontakte



DAS CHORMUSICAL ZUR WEIHNACHTSZEIT
VON MICHAEL KUNZE UND DIETER FALK

16. Dezember 2023
im PSD Park Dome Düsseldorf

Lust auf Bühnenluft? Einmal selbst im Rampenlicht stehen? Gänsehaut gefällig? Dann am besten schnell anmelden zum Mitsingen im Chormusical „Bethlehem“ von Dieter Falk und Michael Kunze. Das Bühnenstück besteht aus neu komponierten Liedern sowie altbekannten Weihnachtssongs. Die Aufführung war ursprünglich für Dezember 2020 geplant, aber wegen Corona kam alles ganz anders. Nun ist es endlich so weit!

Für die Aufführung bildet sich ein riesiger Projektchor, der das Werk über mehrere Monate hinweg im eigenen Chor und bei gemeinsamen Proben einstudiert. Du gehörst keinem festen Chor an? Kein Problem, Einzelsänger*innen sind genauso willkommen. Diese haben auch die Möglichkeit, wenn sie das wünschen, an den Proben anderer Chöre teilzunehmen. Die einzelnen Sequenzen sind so konzipiert, dass Laiensänger*innen sie gut und mit Spaß erlernen können. Außerdem gibt es für jede Stimmlage eine Übungs-CD mit allen Liedern. Mehr Informationen zum Mitsingen findest Du hier:

<https://www.chormusical-bethlehem.de/mitsingen/mitsingen-beim-chorprojekt>

Oder möchtest Du lieber nur das Konzert besuchen? Das geht natürlich auch. Es wird am 16.12.2023 zwei Aufführungen geben. Eine um 14:00 Uhr zu familienfreundlichen Zeiten, damit auch Familien mit Kindern einen schönen Konzertbesuch erleben können. Um 19:00 Uhr folgt die zweite Aufführung für die großen Leute. Die Tickets sind buchbar, Details dazu gibt es hier:

<https://www.chormusical-bethlehem.de/tickets>

Ob nun als Mitsänger*in oder Gast im Konzert - man sieht sich!